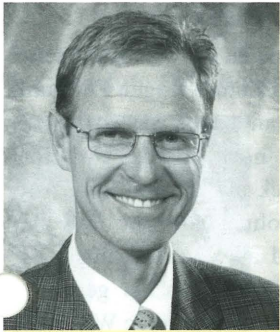


# Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



## Liebe Leserin, lieber Leser

Sie sind sicher meiner Meinung: Die Sommerferien sind einmal mehr viel zu schnell vorübergegangen. Und schon hat uns der Alltag wieder fest im Griff. Im Griff? Vielleicht doch nicht ganz. Kurze Erinnerungen unterbrechen ab und zu unsere Arbeiten und lassen uns schmunzeln.

Ich zum Beispiel sehe immer noch den Barman am Strand, bei dem ich zum ersten Mal in meinem Leben Kaffee auf italienisch bestellte. «Due latte macchiato per favore!» höre ich mich da sagen. Stolz schaue ich in mich hinein. Ich bin totalmente erstaunt, wie akzentfrei diese Worte über meine Lippen gekommen sind. Und er, der sonnengebräunte Beauvis-à-vis? Er nimmt zwei bicchieri, schäumt wunderbare latte auf, betätigt die macchina für den espresso, fügt diese beiden Flüssigkeiten in absoluter Perfektion zusammen, stellt die beiden Gläser auf ein Tablett, wendet sich mir zu und sagt in akzentfreiem Hochdeutsch: «So, das macht dann vier Euro zwanzig!»

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

## Blickpunkt



## Viel los in der ZS-Anlage Holflüe

Max Baur, Gemeindepräsident

**Unterhalb der Abfallsammelstelle befindet sich die so genannte Zivil-Schutz-Anlage, kurz «ZS-Anlage» genannt. Stimmt die nächste Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates zu, so wird dort ab Sommer 2008 das provisorische Jugendhaus zu stehen kommen. Aber bereits vorher wird die Brocki Einzug halten.**

Seit dem Auszug der Zivilschutzausbildungsregion 5 vor rund zehn Jahren ist es ruhiger ums Areal Holflüe geworden. Daran änderte sich auch nichts, als Teile der Anlage für kurze Zeit als Akut-Notunterkunft für Asylsuchende verwendet wurden und sogar einmal das Wahlbüro anlässlich von Gemeindewahlen dorthin dislozierte. Kein Erfolg hatte auch die Absicht des Gemeinderates, dort örtliches Gewerbe anzusiedeln. Das Interesse dafür war einfach zu klein.

### Ein Glücksfall?

Zurückblickend muss man heute froh darüber sein. Denn für einen neuen Standort des Jugendhauses mit Trendsportplatz ist

dieses Grundstück einzigartig in der Gemeinde. Es befindet sich nahe des Zentrums und ist doch am Rande des Siedlungsgebiets. Eine «Win-Win-Situation für alle?» müsste man meinen. Leider nein: Wenige, aber umso geharnischtere Reaktionen von Einwohnern, die in der Nähe wohnen, belehren eines Besseren. Der Gemeinderat ist aber überzeugt, dass dieser Platz der richtige ist. Der heutige Jugi-Standort im Töbeli kann nämlich wirklich nicht mehr als ideal bezeichnet werden. Ausserdem hat die Schule auf ihre ausgewiesenen Raumbedürfnisse hingewiesen und will das Jugi Töbeli so schnell als möglich für sich selber gebrauchen.

### Jugend ist wichtig

Die Ratsmitglieder sind der Ansicht, dass ein Jugendhaus ein wichtiger und notwendiger Bestandteil unseres Gemeindelebens ist. Der Rat hat aber auch die Anliegen der unzufriedenen Anwohner ernst genommen. Zum Schutz gegen allfällige Lärmbelästigungen sind bauliche und betriebliche Massnahmen vorgesehen. Eine den Bedürfnissen der Anwohner entsprechend gestaltete Schallschutzwand wird gegen den Lärm beste Voraussetzungen bieten. Zusätzlich sollen die Bestimmungen in einem Betriebsreglement, das durch den Gemeinderat genehmigt werden muss, zusätzliche Gewähr für eine friedliche Koexistenz zwischen Nachbarschaft und Anwohnern garantieren.

### Franziskuskapelle

Das neue «alte» Jugendhaus ist ein Geschenk der röm.-kath. Kirchgemeinde Männedorf-Uetikon am See. Die ehemalige Franziskuskapelle soll als «neues» altes Jugendhaus in der Holflüe wieder aufgebaut werden und zwar im Sinne eines Provisoriums. Provisorisch ist nicht der Standort, sondern das Gebäude. Erste Schätzungen lassen eine Benützung für eine Dauer von fünf bis zehn Jahren erwarten. Bei verbesserter Finanzlage der Gemeinde besteht die Möglichkeit, ein definitives Jugendhaus zu erstellen.

### Interessante GV

Anlässlich der Gemeindeversammlung (GV) vom 26. September wird der Souverän über dieses Geschäft befinden. Weitere Informationen können in der GV-Broschüre, die spätestens anfangs September in den Haushaltungen der Hombrechtiker Stimmberechtigten ist, nachgelesen werden. Nicht stimmberechtigte Personen können den Text auch bei der Gemeindeganzlei, Tel. 055 254 92 31, oder über E-Mail, [gemeinde@hombrechtikon.ch](mailto:gemeinde@hombrechtikon.ch), bestellen.

### Brocki disloziert

Gleich neben dem geplanten Jugendhaus werden die neuen Räumlichkeiten der Brockenstube installiert. Linda Jenni vom Gemeinnützigen Frauenverein Hombrechtikon freut sich auf die neue Lokalität. «Wir sind sehr zufrieden mit dem neuen Standort» erklärte sie gegenüber der Ährenpost. «Oft werden in der Abfall-

sammelstelle Gegenstände weggeworfen, die wir problemlos verkaufen könnten. Vielleicht denken die Leute in Zukunft eher daran, die Sachen bei uns abzugeben, statt sie zu entsorgen?» Der Umzug ist bereits per 15. September 2007 vorgesehen.

Auch andere Dorfvereine, wie zum Beispiel der Ornithologische Verein, haben ihr Interesse an Räumlichkeiten in der Holflüe angemeldet. Im Moment sind die Verhandlungen aber ins Stocken geraten, sodass in dieser Beziehung noch keine weiteren Informationen gegeben werden können.

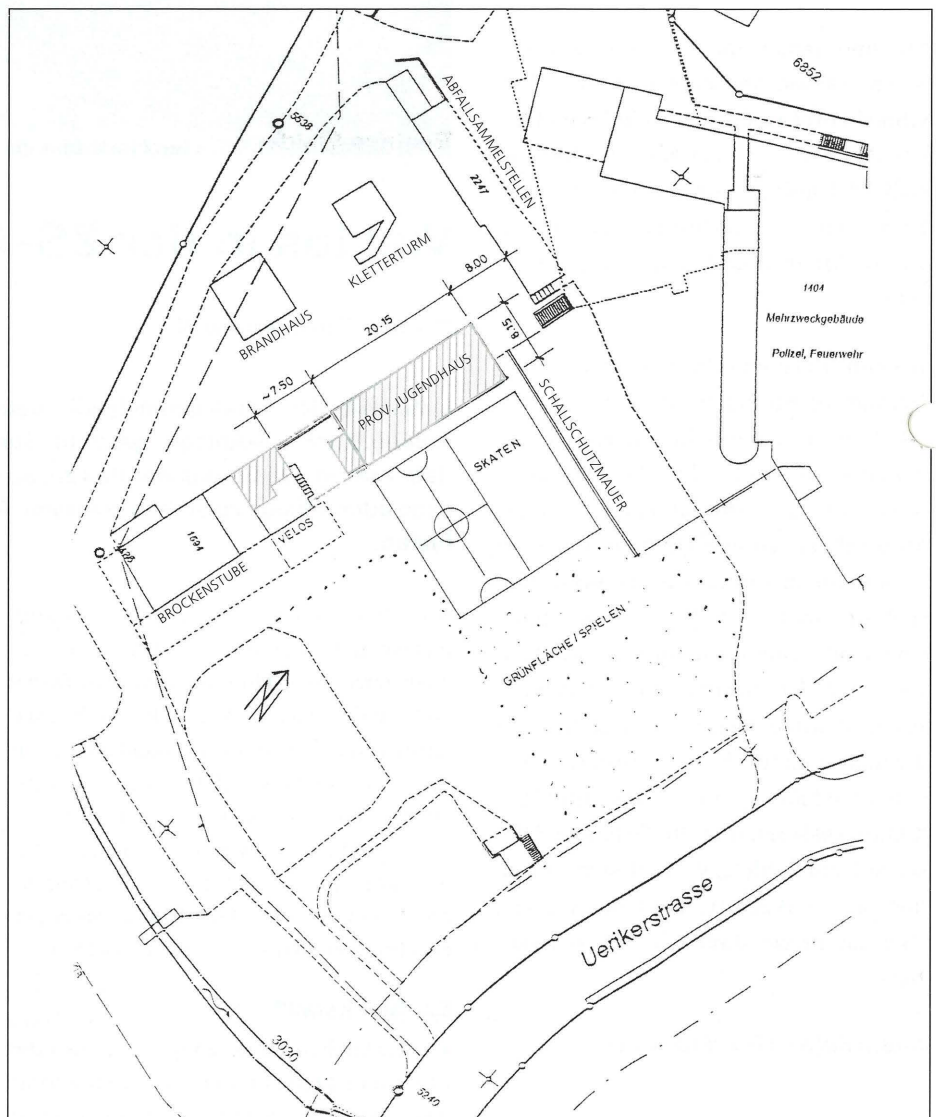
### Feuerwehr und Zivilschutz

Die beiden «Gebäude» hinter dem zukünftigen Jugendhaus/Brockenstube, nämlich das Brandhaus und der Kletterturm, können von der Feuerwehr und dem Zivilschutz weiterhin für Übungszwecke genutzt werden. Die vorgesehene Wand

zwischen Brockenstube und Jugendhaus wird optisch und physisch eine Trennlinie zwischen diesen beiden Bereichen bilden. Geplant ist auch, die Umgebung umzugestalten und ihr den heute bestehenden, verwilderten Charakter zu nehmen. Mit diesen Arbeiten wird erst begonnen, wenn der geplante Zulaufkanal zum Regenbächen Holflüe erstellt worden ist.

### Abfallsammelstelle

Noch kein Thema ist der Ausbau der Abfallsammelstelle. Zum heutigen Zeitpunkt genügt die vorhandene Infrastruktur. Ob dies in Zukunft noch so sein wird, muss auch im Hinblick auf die immer grösser werdende Einwohnerzahl eher bezweifelt werden. Es sind aber Vorkehrungen getroffen worden. Oberhalb der geplanten Schallschutzwand hat sich die Werkkommission nämlich die Option frei behalten, die Abfallsammelstelle vergrössern zu können.



# Neue Gesichter an der Schule

Walter Bruderer, Schulpräsident

Mit dem Schuljahresbeginn heissen wir wieder einige neue Lehrkräfte herzlich willkommen. Im ersten Teil stellen sich die Klassenlehrpersonen und die neue Schulleiterin vor. Die Porträts der Fachlehrpersonen erscheinen in der nächsten Nummer.

**Simone Altner,**  
1. Oberstufe B1b, Schulhaus Eichberg



Mein Studium an der Pädagogischen Hochschule habe ich dieses Jahr erfolgreich abgeschlossen. Mit Nachhilfestunden und Vikariaten habe ich mir mein Studium finanziert, wobei ich erste Erfahrungen sammeln konnte.

Ich bin in Horgen am Zürichsee aufgewachsen. Meine grosse Freude an Sprachen und Kulturen zieht mich immer wieder in verschiedene Länder. Aufgrund meiner tschechischen Wurzeln bin ich allerdings am liebsten in Prag, wenn ich nicht gerade in der Schweiz beim Snowboarden anzutreffen bin. Ich bin eine begeisterte Sängerin und interessiere mich sehr für Musik und Theater. So bin ich schon seit Jahren verantwortlich für die Lichttechnik bei der «Oper im Knopfloch». Nun freue ich mich riesig darauf, einige Jugendliche der Oberstufe Hombrechtikon auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden begleiten zu dürfen.

**Sabrina Schletti,**  
5. Klasse, Schulhaus im Eich



Mit grosser Freude übernehme ich in Hombrechtikon eine 5. Klasse im Schulhaus im Eich. Ich habe diesen Sommer meine Ausbildung an der Pädagogischen

Hochschule erfolgreich abgeschlossen. In den vergangenen zwei Jahren unterrichtete ich immer wieder als Vikarin. Nun freue ich mich darauf, meine eigene Klasse zu führen. Es liegt mir viel an einer guten Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, den Eltern, den Kolleginnen und Kollegen in meinem Team sowie mit der Schulpflege.

Ich wohne in Gossau ZH, wo ich auch aufgewachsen bin. In meiner Freizeit lese ich gerne und treibe viel Sport. Ich bin aktiv im Unihockeyclub meiner Wohngemeinde tätig. Bewegung ist für mich ein wichtiger Bestandteil des Alltags.

**Beatrice Stalder,**  
Schulleitung Dörfli



Mit Optimismus und Begeisterung nehme ich die neue Herausforderung als Schulleiterin an. Engagiert unterrichtete ich in Effretikon, Zürich und Dietlikon, das seit 10 Jahren geleitet ist. Meine langjährige Erfahrung als Unterstufenlehrerin, meine Tätigkeit an der Mittel- und Oberstufe als Lehrerin, unter anderem für Englisch und Deutsch als Zweitsprache, sowie die Weiterbildung in Organisationsberatung will ich zum Wohl der Kinder in Hombrechtikon einsetzen.

Ich freue mich, den Lehrkräften, Eltern, Schulkindern und Behörden als Ansprechperson zur Verfügung zu stehen. Gerne setze ich mich ein für eine qualitativ hoch stehende Schule, die die Kinder ihren Fähigkeiten entsprechend fördert und ihnen einen Raum für positives Lernen bietet.

**Roger Staub,**  
3. Sek B, Schulhaus Gmeindmatt



Nach meinem Studium an der Pädagogischen Hochschule Zürich freue ich mich, im schönen Oberland Klassenlehrer einer 3. Sek B zu sein. Mit der Lehrstellensuche haben wir eine wichtige Zeit vor uns.

Privat widme ich mich verschiedenen sportlichen Aktivitäten, wo ich den nötigen Ausgleich finde. Werken, nicht nur in der Schule, zähle ich zu einem weiteren Hobby von mir. Ich liebe es gestalterische Tätigkeiten auszuführen und eigene Ideen umzusetzen.

**Rahel von Gunten,**  
1.–3. Klasse, Schulhaus Feldbach



Mit Interesse, Freude und Engagement blicke ich der Aufgabe als Lehrerin der Unterstufen-Mehrklasse in Feldbach entgegen. Durch meine erfolgreich ab-

geschlossene Ausbildung am Institut Unterstrass sowie jahrelange Erfahrung als Leiterin in der Jugendarbeit Zollikon bin ich mir eine intensive, aktive und zuverlässige Zusammenarbeit mit Kindern, im Team und mit Eltern gewohnt. Individualisierendes, kindzentriertes und klassenübergreifendes Arbeiten entsprechen meiner Vorstellung von gutem Unterricht. Im Rahmen meines Studienschwerpunktes «Wirksamer Umgang mit Heterogenität» habe ich vertiefte didaktische und methodische Kenntnisse zur Förderung aller Schülerinnen und Schüler erworben und praktiziert.

Ich freue mich auf einen lebendigen Schulbetrieb und auf den wunderschön gelegenen Arbeitsplatz in Feldbach. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, mit Geige spielen und Lesen.

# Ende der Schulzeit – und jetzt?

Peter Müller, Schulleiter Oberstufe

Vor den Sommerferien haben wir insgesamt 76 Abschlusschüler/innen in die Berufswelt entlassen. Diese Aufstellung soll Ihnen aufzeigen, welchen Weg unsere Schulabgänger/innen dieses Jahr einschlagen. Es freut mich ganz besonders, dass auch im vergangenen Schuljahr für alle Schülerinnen und Schüler eine gute Lösung gefunden werden konnte.



Alle unsere Ehemaligen des Schuljahres 2006/07, versammelt im Atrium des Schulhauses Eichberg, anlässlich der Projektwoche im März 2007. (Foto: Markus Hertig)

## Sekundarschule A

Bei den vierzig Schüler/innen der 3. Sek A präsentiert sich die Situation wie folgt:

Mittelschule oder Fachmittelschule	11
Kaufmann oder Kauffrau	10
10. Schuljahr (WBK oder BWS)	5
Hochbauzeichner	3
Detailhandel	2
Informatiker	2
Konstrukteur	2
Automechaniker	1
Elektromonteur	1
Haustechnikplanerin	1
Landschaftsgärtner	1
Weiterführendes Praktikum	1

Wie auch in vergangenen Jahren besuchen viele A-Schüler/innen eine weiterführende Schule. Ganz erstaunlich ist dieses Jahr der hohe Anteil an zukünftigen Kauffrauen und Kaufmännern. Vier der oben aufgeführten Schüler/innen werden zusätzlich zur normalen Berufsschule noch die Berufsmittelschule (BMS) besuchen.

## Sekundarschule B

Jugendliche, die mit der Sekundarschule B abschliessen, wechseln häufig in einen Beruf aus dem Bereich Handwerk, Gesund-

heit oder Verkauf. Dies zeigt sich auch dieses Jahr wieder sehr deutlich. Spannend ist die Vielfalt an Berufen.

Coiffeuse bzw. Coiffeur	3
Zimmermann	3
10. Schuljahr (WBK Küsnacht)	3
Detailhandel resp. Vorlehre	2
Kleinkindererzieherin	2
Koch	2
Landschaftsgärtner	2
Rückkehr ins Heimatland	2
Schreiner	2
Bauspengler	1
Carrosserie-Spengler	1
Conditorin-Confiseurin	1
Fachangestellte Gesundheit	1
Floristin	1
Kaufmann oder Kauffrau	1
Maler	1
Medizinische Praxisassistentin	1

## Sekundarschule C

Die Sek C kämpft seit Jahren mit einem schlechten Image, was die Chancen oder den Erfolg bei der Berufswahl anbelangt. Natürlich sind hier wesentlich grössere Anstrengungen, als zum Beispiel bei der Sek A, nötig. Wer nicht mit seinen schuli-

schen Leistungen brillieren kann, muss sich umso besser in einer Schnupperlehre oder bei einem Vorstellungsgespräch verkaufen.

Auch für alle Schüler/innen der 3. Sek C gelang es mit vereinten Kräften eine gute Lösung zu finden:

10. Schuljahr (WBK Küsnacht)	2
Praktikum Detailhandel	1
Coiffeuse	1
Sanitär	1
Klima+Kälte-Monteur	1
Job Plus-Programm	1

## Positive Bilanz

Zu dieser positiven Bilanz bei unseren Abschlussklassen haben nebst den Schüler/innen und Eltern auch massgeblich die Klassenlehrkräfte beigetragen. Gezielt versuchen diese ab Herbst der 2. Sek die Grundlagen für die Berufswahl zu legen. Dazu gehören unter anderem erste Abklärungen zur beruflichen Neigung, Besuch im Berufsbildungszentrum (BIZ) Meilen, ein Berufswahlelternabend zusammen mit Brigitte Böhi (BIZ), ein Berufsbesichtigungsmorgen, das Erstellen von Bewerbungsschreiben und Lebensläufen, das Einüben eines Bewerbungsgesprächs und je nach Schulstufe auch eine Schnupperlehrwoche. Zusätzlich kommt die mentale Unterstützung hinzu: Das Motivieren vor einem Bewerbungsgespräch, das Mittragen bei Verdauen einer Absage, aber auch das kritische Hinterfragen von Berufswahlideen und nicht zuletzt das gemeinsame Freuen über einen positiven Bescheid.

Zusätzliche Unterstützung erhalten wir als Schule vom BIZ Meilen. Die uns zugeteilte Berufsberaterin, Brigitte Böhi, ist im Dreiwochenrhythmus an einem Morgen im Schulhaus und steht für Kurzberatungen, Tipps etc. zur Verfügung. So kann auf unkomplizierte Art und Weise bei allen Schüler/innen der aktuelle Stand überprüft und nachgehakt, allenfalls weitere Schritte eingeleitet oder einfach der Kontakt und Austausch zwischen Berufsberaterin – Schüler/in – Klassenlehrperson vertieft werden. Daneben steht Brigitte Böhi natürlich auch für Einzelberatungen oder Abklärungen zur Verfügung. Diese finden aber jeweils in Meilen statt.

# Lehrstellenförderung im Bezirk Meilen

Cornelia Fink

**Toolpoint unterstützt seine Industriepartner administrativ und organisatorisch bei der Schaffung von neuen Lehrstellen. Auch werden die Lernenden während der gesamten Lehrzeit betreut. Diese Dienstleistung steht nun ab sofort allen Gewerbebetrieben im Bezirk Meilen zur Verfügung.**

Tatsache ist, dass die Lehrstellensituation nach wie vor angespannt ist und nur etwa ein Drittel der in Frage kommenden Unternehmen Lernende ausbildet. Dies bestätigen auch aktuelle Zahlen aus dem Bezirk: 800 Schulabgängern stehen nur 645 Lehrstellen zur Verfügung.

Bereits vor zwei Jahren schuf Toolpoint mit Unterstützung der drei Trägergemeinden Hombrechtikon, Stäfa und Männedorf einen Lehrbetriebsverbund. Damit konnte Toolpoint neue Lehrstellen schaffen und es seinen kleineren und jungen Partnern der Biotechindustrie ermöglichen, Lernende auszubilden, um den Berufsnachwuchs zu sichern.

Eine Umfrage bei den Gewerbebetrieben zeigte, dass auch diese durchaus bereit wären, mit der notwendigen Unterstützung, zusätzliche Lehrstellen zu schaffen. Auf Wunsch der drei Trägergemeinden wurde eine Ausdehnung der Dienstleistung auf Gewerbebetriebe und auf möglichst viele Gemeinden im Bezirk geprüft. Nach nur einem halben Jahr war es soweit: Mitte Juli sprachen sich 9 von 11 Seegemeinden (Hombrechtikon, Stäfa, Männedorf, Uetikon, Meilen, Herrliberg, Erlenbach, Küssnacht, Zumikon) für eine aktive Lehrstellenförderung aus und erklärten sich auch bereit, die finanziellen Lasten zu tragen.

Das optimale Zusammenspiel zwischen Gewerbeverband, Lehrbetriebsverbund und Politik wird durch eine schlanke Projektorganisation sichergestellt. Auf politischer Ebene tragen Heidi Kempin, Gemeindepräsidentin von Männedorf, und Peter Schleiffer, Ge-

schäftsführer Toolpoint, die Verantwortung. Als Koordinator zu den beteiligten Gemeinden amtiert Hannes Friess, Gemeindegemeinsamer von Männedorf, Toolpoint-Projektverantwortliche auf operativer Ebene ist Cornelia Fink.

## Umfassende Unterstützung

Eine Umfrage bei den Mitgliedern der Gewerbevereine zeigte auf, dass vor allem Unterstützung im personellen und administrativen Bereich gewünscht wurde. Von folgenden Dienstleistungen können die Gewerbebetriebe nun profitieren:

Unterstützung bei der Schaffung von neuen Lehrstellen

- Abklärungen bezüglich Lehrberufe
- Einholen der Ausbildungsbewilligung
- Ausschreibung der Lehrstelle

Unterstützung bei der Besetzung der Lehrstelle

- Bearbeitung der Bewerbungen
- Vorselektion
- Ausstellung des Lehrvertrages

Unterstützung während der gesamten Lehrzeit

- Betreuung von Lernenden, Ausbildnern und Eltern bei Problemen



v.l. Peter Schleiffer, Cornelia Fink und Hannes Friess unterschreiben die Verträge «Lehrstellenförderung im Bezirk Meilen»

- Unterstützung in der Administration (Bildungsbericht, Lerndokumentation usw.)

## Handwerk hat goldenen Boden

Aus der Umfrage ging auch hervor, dass einige Betriebe schlechte Erfahrungen mit ihren Lernenden gemacht hatten und deshalb zögern, ihre Lehrstelle wieder auszu-schreiben. Wiederum andere können ihren Ausbildungsplatz nicht besetzen, weil ihr Angebot für die Jugendlichen wenig attraktiv ist. «Niemand will sich bei der Arbeit die Hände schmutzig machen», bestätigt Ueli Schlumpf, Präsident des Gewerbeverbandes Bezirk Meilen. Auch hier setzt das Projekt «Lehrstellenförderung im Bezirk Meilen» an. Jugendliche sollen motiviert werden, einen handwerklichen Beruf zu erlernen. Dabei ist auch Überzeugungsarbeit bei den Eltern notwendig.

## Vorteile der Lehrlingsausbildung

Eine Berufsausbildung ist für die Jugendlichen eine hervorragende Grundlage für das spätere Berufsleben. Doch auch die Lehrbetriebe profitieren. Die Ausbildung von Nachwuchskräften sichert die Zukunft der eigenen Firma und Branche, da die Lernenden entsprechende Qualifikationen und Kompetenzen erwerben. Junge Leute können sich auch positiv auf das Betriebsklima auswirken. Zudem bringen Lernende wertvolle Impulse und Informationen aus der Berufsschule mit, die im Betrieb einfließen können. Da Lernende auch produktive Arbeit leisten, lohnt sich die Investition in die Ausbildung.

Durch ihr Engagement bei der Lehrstellenförderung nehmen die Gemeinden ihre Verantwortung gegenüber den Jugendlichen wahr. Eine abgeschlossene Berufsausbildung gibt den Jungen die Möglichkeit im Berufsleben Fuss fassen und sich in der Erwachsenenwelt integrieren zu können.

Fühlen Sie sich angesprochen und möchten Sie eine Lehrstelle schaffen oder besetzen, dann setzen Sie sich bitte mit Cornelia Fink, Projektverantwortliche, in Verbindung.

Hotline 055 264 11 54 oder E-Mail an [fink@lehrstellenbezirkmeilen.ch](mailto:fink@lehrstellenbezirkmeilen.ch)  
[www.lehrstellenbezirkmeilen.ch](http://www.lehrstellenbezirkmeilen.ch)

## Strasse verliert Streifen

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

**Fussgängerstreifen vermitteln ein erhöhtes Gefühl von Sicherheit. Nun sind in jüngster Vergangenheit in Hombrechtikon einige Fussgängerstreifen eliminiert worden. Erstaunen mag, dass dadurch die Verkehrssicherheit für die schwächsten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer gewonnen hat.**

Das wohl beste Beispiel befindet sich auf der Grüningerstrasse beim Einlenker in den Parkplatz Lützelsee. Die aufgerauhten Stellen auf dem Teer sind Zeugen, dass sich hier noch vor nicht langer Zeit ein Fussgängerstreifen befunden hat. Aufgrund der starken Benützung an schönen Tagen sagt der «gesunde Menschenverstand»: Was haben «die» sich nur wohl dabei gedacht, als sie diesen Fussgängerstreifen aufgehoben haben? Aber auch andere Beispiele kann man aufführen: die Feldbachstrasse auf der Höhe Einlenker zur Brunegg oder auf der Rütistrasse am Ortsausgang in Richtung Wolfhausen (Verbindung Veloweg).

### Zuständigkeit: KaPo

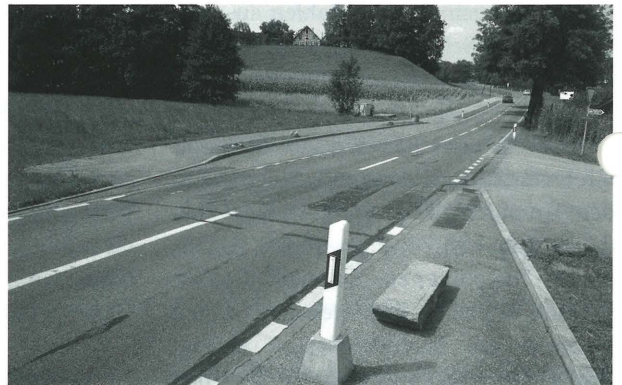
Dass «die» sich tatsächlich etwas dabei gedacht haben, nämlich die verkehrstechnische Abteilung der Kantonspolizei, zeigt eine Statistik über die Fussgängerunfälle.

Jährlich ereignen sich rund 3'000. Ein Drittel davon (!) entfallen auf Fussgängerstreifen. Die Fussgänger erwarten beim Überqueren der Strasse auf der gelben Markierung ein erhöhtes Mass an Sicherheit. Aus diesem Grund dürfen Fussgängerstreifen nur dort eingerichtet werden, wo sie die Sicherheit auch tatsächlich erhöhen.

### Frequenz und Übersichtlichkeit

Von den Wareräumen beidseitig der Strasse muss gewährleistet sein, dass der Fussgänger vor der Überquerung in Ruhe die Verkehrssituation überblicken kann. Die minimale Sichtweite hängt von der signalisierten Geschwindigkeitslimite

und den Strassenverhältnissen ab. Neueste Forschungsergebnisse zeigen eine wesentliche Erhöhung der Querungssicherheit bei Sichtweiten von über einhundert Metern. Ausserdem muss die Fussgängermenge – über den ganzen Tag gesehen – genügend hoch sein. Ortskundige Lenker sollen nicht den Eindruck gewinnen, Fussgängerstreifen würden nie benutzt. Trifft die Situation, vor der gewarnt wird, selten bis gar nicht ein, wie dies halt auch beim Einmünder Lützelsee der Fall ist, verliert die Warnung ihre Glaubwürdig-



Einmündung Lützelsee

keit. Ein wenig begangener Fussgängerstreifen täuscht eine falsche Sicherheit vor und stellt dadurch eher eine Gefahr als eine Sicherheit dar.

## Bus eingeweiht

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

**Mitte des letzten Jahres hat eine Person, die anonym bleiben will, dem Alters- und Pflegeheim Breitlen einen Betrag von 100'000 Franken gespendet. Der grösste Teil davon sollte für die Anschaffung eines Rollstuhlbusse mit Rampe verwendet werden.**



(Foto: Christina Haab)

Die Anpassungen an die eigenen Bedürfnisse hatten ihre Zeit benötigt. Am 4. Juli war es dann aber endlich so weit. Das Alters- und Pflegeheim Breitlen durfte seinen eigenen Rollstuhlbus mit Rampe in Empfang nehmen. Anlässlich einer kleinen Feier wurde der Mercedes offiziell eingeweiht. Der Publikumsaufmarsch war unerwartet gross. Viele Bewohnerinnen und Bewohner des Heims und der

Alterssiedlung, viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch viele freiwillige Helferinnen und Helfer waren der Einladung von Heimleiterin Klara Zottete gefolgt. Unter den Worten von alt Gemeinderat und Heimkommissionsmitglied Werner Oetiker wurde der Rollstuhlbus, wahrlich ein Juwel, offiziell dem «Breitlen» übergeben.

Im Anschluss daran liessen sich die meisten Anwesenden die vielfältigen Möglichkeiten des neuen Fahrzeugs demonstrieren. Die durch den Mercedes-Bus zusätzlich gewonnene Mobilität bietet für die Bewohnerinnen und Bewohner eine willkommene Abwechslung im täglichen Leben und steigert ausserdem die Lebensqualität der im Heim wohnenden älteren Einwohnerinnen und Einwohner. Auch an dieser Stelle sei die grosszügige Spende der anonym bleibenden Person nochmals herzlich verdankt.

## Richtig entsorgen spart Kosten

Paul Spörri, Werksekretär

**Abfälle sind bewegliche Stoffe oder Gegenstände, die für den Besitzer wertlos sind und derer er sich entledigen will. Die Behandlung von Abfällen hat immer eine mehr oder weniger grosse Belastung der Umwelt zur Folge. Sie soll deshalb nach geltendem Recht soweit möglich vermieden werden. Fallen trotzdem Abfälle an, sind sie primär zu verwerten oder – wenn dies undurchführbar ist – auf umweltverträgliche Weise zu entsorgen.**

In Ergänzung zum jährlich neu erscheinenden «Sammler-Kalender» informieren wir Sie in loser Folge jeweils rund um Abfall und Wertstoffe. In dieser Ausgabe geht es darum, Ihnen Ratschläge zur Vermeidung von Abfällen zu geben. Unter der Rubrik «Wissen Sie, dass ...» machen wir Sie nochmals darauf aufmerksam, welche Wertstoffe Sie in der Altstoffsammelstelle Holflue unentgeltlich entsorgen können.

### Tipps zur Abfallvermeidung

Sie möchten Sackgebühren sparen? Dann verringern Sie Ihre Abfallmengen!

- Bevorzugen Sie Produkte mit möglichst wenig Verpackungen.
- Lassen Sie Verpackungen soweit möglich im Geschäft zurück. Dadurch wächst der Druck auf die Geschäfte, Produkte mit möglichst wenig Verpackung zu verkaufen.
- Schicken Sie adressierte Werbung unfrankiert an den Absender zurück.
- Schon bald werden Sie keine unerwünschte Post mehr von diesem Absender erhalten.

- Lassen Sie defekte Güter – soweit es Sinn macht – reparieren; Sie erhöhen so deren Lebensdauer. Produkte, die nicht weggeworfen werden, vergrössern den Abfallberg nicht.
- Kaufen Sie Produkte, wann immer möglich, in Mehrweg- oder wiederauffüllbaren Verpackungen. Verpackungen wieder auffüllen statt wegwerfen – so vermindern Sie Ihre Abfälle.
- Kaufen Sie Recyclingprodukte – Sie steigern dadurch die Attraktivität des Recyclings. Die separat gesammelten Wertstoffe müssen auch irgendwie verwertet werden können.
- Mieten oder leihen Sie Geräte aus, die Sie nur selten benötigen.
- Güter, die Sie nicht mehr brauchen, können für andere noch wertvoll sein. Bringen Sie deshalb noch funktionsfähige Gegenstände ins Brockenhaus.
- Nutzen Sie die Separatsammlungen der Gemeinde. Was im Kreislauf bleibt, vergrössert den Abfallberg nicht.
- Bestehen Sie bei der Anlieferung von neuen Möbeln auf die Rücknahme der alten Möbel.

### Grüngutcontainer-Aktion

Die von der Werkkommission im Mai 2007 lancierte Grüngutcontainer-Aktion zusammen mit der Landi Hombrechtikon war ein voller Erfolg. Gekauft wurden insgesamt 142 Container!



### Wissen Sie, dass ...

in der Altstoffsammelstelle Holflue alle Wertstoffe wie

- Altmetall, Weissblech, Aluminium
- Batterien
- Ganzglas und Bruchglas
- Papier, Karton
- EPS/Sagex, Styropor
- Korken und Nespresso-Kapseln

kostenlos abgegeben werden können?

Auch Geräte aus den Bereichen Büroelektronik (Computer etc.), Unterhaltungselektronik (TV etc.) und Haushaltgeräte (Kaffeemaschinen, Kühlschränke etc.) können unentgeltlich entsorgt werden.

Kostenpflichtig entgegengenommen werden einzig noch Auto- und Velopneus.

## Einbürgerungsgesuche

Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung vom 26. September zwei Einbürgerungsgesuche zum Entscheid vor und beantragt,

- Djojo und Slavica Nedeljkovic-Pekic, mit Tochter Natasa, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, wohnhaft Luegetenweg 13, und
- Jelena Tesic-Kuzmanovic, mit Tochter Andjela, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, wohnhaft Grossacherstrasse 18,

das Hombrechtiker Bürgerrecht zu erteilen. Vorbehalten bleibt die Erteilung des Kantons- und des Schweizerbürgerrechts.



Familie Nedeljkovic



Jelena Tesic mit Andjela

## Quartierverein Wisental



Kinderprogramm des Quartierfestes

(Foto: Hedi Bohner)

Das alljährlich stattfindende Quartierfest stellt den eigentlichen Höhepunkt des Vereinslebens dar. Während die vielen Kinder sich am Nachmittag an spannenden Wettbewerben wie Kisten stapeln untereinander

messen, auf der «Gumpimatte» erste Saltoversuche ausprobieren oder einfach die Zaubertricks eines Clowns bestaunen, relaxt die ältere Generation am Abend in einem schönen Ambiente unter dem Zeltdach. Kulinarische Köstlichkeiten, auserlesene Weine und gediegene Live-Musik ergänzen jeweils perfekt das nachbarschaftliche Austauschen. Mit diesem Fest fördert der Quartierverein das Quartierleben. Langjährige Beziehungen und Freundschaften werden gepflegt, aus alten Zeiten

erzählt und Neuzuzüger erhalten die Gelegenheit, sich bei einem Glas Prosecco vorzustellen und neue Kontakte zu knüpfen.

Der Verein feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Seit der Gründung verfolgt er das Ziel, die Wohn- und Lebensqualität der Einwohner der Quartiere Blumenberg-Wisental-Ghei zu fördern. Dabei kümmert sich der Vorstand auch um Themen wie Öffentlicher Verkehr oder ganz Praktisches wie die Quartierordnung.

In diesem Jahr führen wir das erste Mal ein «Adventsfenster-Projekt» durch. Dabei werden 24 Fenster im ganzen Quartier weihnachtlich dekoriert. Wir sind gespannt.

Interessiert am Quartierleben? Auskunft: Claude Keller, Tel. 055 534 13 03.

Claude Keller

## Männerriege des TVH

Am 1. Juli 1929 haben sich acht Männerriegler zu einer ersten Turnstunde eingefunden, und im 2004 konnte das 75-Jahr-Jubiläum mit einem Bestand von 98 Mitgliedern gefeiert werden.

Die Männerriege ist eine Untersektion des Turnvereins Hombrechtikon. Ursprünglich bestand sie aus ehemaligen Aktivturnern, die aus dem Stammverein in die Männerriege übergetreten sind, um sich weiterhin körperlich fit zu halten, aber die Geselligkeit nicht ausser Acht zu lassen. Auch heute noch verfolgt die Männerriege die gleichen Ziele, nämlich den Breitensport zu fördern, um im Alter aktiv zu bleiben. Es soll kein Spitzensport mehr sein, sich aber an Wettkämpfen mit anderen zu messen, wie z.B. am Männerturntag in Bäretswil, an der Sportstafette in Oetwil oder an einem Turnfest, gehört selbstverständlich dazu, im Sinne von «mach mit – blieb fit»...

### Die Seniorengruppe

Die Mitgliederzahl erhöhte sich stetig, sind doch mit Mund-zu-Mund-Propaganda viele Quereinsteiger (solche, die noch nie einem Turnverein angehört) eingetreten. Die vielen Mitglieder und vor allem

die Altersspanne von 40 bis über 70 Jahre trug dazu bei, dass 1996 eine separate Seniorengruppe gegründet wurde. Trotz anfänglich etwas harzigem Start ist sie heute zu einem festen Standbein der Männerriege geworden.

### Die Faustballgruppe

Bereits in den 50er-Jahren gehörte das Faustball spielen zur Männerriege. Sie war bereits an den damaligen Meisterschaften des Turnverbandes Zürichsee-Oberland erfolgreich. Der Höhenflug der Faustballer begann jedoch erst in den 80er-Jahren. Zeitweise wurde mit bis zu drei Mannschaften gespielt und sie erreichten Mitte der 90er-Jahre die 1. Liga. Leider musste die Faustballgruppe im Jahr 2000 infolge zu kleiner Spielerbasis aufgelöst werden. Doch bereits vier Jahre später konnte durch Initiative von Beni Meili wieder eine Mannschaft zusammengestellt werden, die heute in der 3. Liga mit realen Aufstiegschancen vorne dabei ist.

### Zusammengehörigkeit und Kontinuität

Ein aktiver und vorausschauender Vorstand, ausgebildete Turnleiter und eine offene Kommunikationskultur sind die Faktoren, welche dem Verein ein langes Fortbestehen voraussagen. Gesellschaftliche Zusammenkünfte, sei dies nach einer Turnstunde, an der alljährlichen Turnfahrt, am gemeinsam mit den Kameradinnen vom Frauenturnen organisierten Puurezmorge oder an weiteren Anlässen verschiedenster Art sind Gelegenheiten, neben dem Turnbetrieb die Kameradschaft zu pflegen.

Auskunft erteilt gerne der Präsident Henry Kehrl, Telefon 055 244 33 69, henry.kehrli@bluewin.ch.

Henry Kehrl



Turnfahrt 2005 auf die Grimsel

(Foto: zvg H. Kehrl)



## Hombi Gospel Voices

Die Hombi Gospel Voices wurden im Herbst 2003 durch Wilfried Ackermann gegründet und damit ein erstes Chorprojekt

Hombrechtikon, Grüningen, Stäfa, Wolfhausen, Feldbach, Gossau oder Küsnacht, manchmal sogar von Zürich und Horgen!



Adventskonzert Zollikon 2006

(Foto: Willi Krebs)

gestartet. Erstmals öffentlich aufgetreten ist der Chor an Weihnachten 2003, an der Miternachtsmesse in der kath. Kirche. Seither konnte der Chor in den Kirchen der Umgebung zur Gestaltung von katholischen, reformierten oder ökumenischen Gottesdiensten beitragen. Die 25 bis 40 Sängerinnen und Sänger (je nach Projekt) kommen aus

Das Ziel der Hombi Gospel Voices ist das gemeinsame Singen von melodiosen, meist englischen Gospelliedern. Gospel bedeutet «Evangelium» – also die Verkündigung des Evangeliums. Sängerinnen und Sänger sollten sich deshalb im christlichen Glauben wohl fühlen und hinter dem Inhalt der Lieder stehen können.

Im Advent singen die Hombi Gospel Voices zugunsten Schul- und Waisenhausprojekten in Burundi. An den insgesamt vier Adventskonzerten der letzten drei Jahre konnten so rund 11'500 Franken für dringendst notwendige Anschaffungen und Umbauten in Burundi weitergegeben werden.

Die Gospel Voices sind konfessionell unabhängig, werden aber durch die katholische und die reformierte Kirche Hombrechtikon finanziell, und durch die Möglichkeit der Nutzung von Räumlichkeiten für Proben und Konzerte, unterstützt. Auch die Mitglieder tragen durch Beiträge zur Deckung der wenigen Unkosten bei.

Jedes Chorprojekt ist in sich abgeschlossen. Die Teilnahme verpflichtet zu nichts. Das nächste Projekt, »Christmas\_07«, startet übrigens am 21. September, umfasst voraussichtlich vierzehn Proben, ein bis zwei Konzerte in Hombrechtikon und Umgebung sowie zwei Gottesdienste am Heilig Abend und Weihnachten (Hombrechtikon und Grüningen). Geprobt wird am Freitagabend ab 20 Uhr im Saal der kath. Kirche in Hombrechtikon.

Weitere Informationen über die Hombi Gospel Voices im Internet unter [www.gospel-voices.ch](http://www.gospel-voices.ch), via Mail bei [info@gospel-voices.ch](mailto:info@gospel-voices.ch) oder unter Tel. 055 244 55 85 bei Wilfried Ackermann (abends).

Wilfried Ackermann

## Pfadi Olymp

Auf der ganzen Welt wird zurzeit das 100-Jahr-Jubiläum der Pfadi gefeiert – auch in Hombrechtikon gibt es uns!

Die Pfadiabteilung Olymp besteht seit 1939 und hat ungefähr 200 aktive Mitglieder aus Stäfa und Hombrechtikon, die sich jeweils am Samstagnachmittag in ihren Gruppen treffen. Wir machen praktisch jede Woche etwas anderes – von Schatzsuchen über Schlangenbrot backen, Kuchenverkaufsaktionen, um einen Ausflug ins Alpamare zu finanzieren, Seilbahnen bauen und natürlich ausprobieren, bis hin zu unendlichen Wasserschlachten ist alles möglich – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Manchmal begegnen wir auch mysteriösen Gestalten und müssen Aufträge ausführen oder einer Person helfen. Vielleicht spielen wir der Mafia einen Streich, befreien den thailändischen König von seinen Entführern oder retten die Welt vor gefährlichen Schurken. Fast jedesmal wird uns unser Ein-

satz gedankt und wir werden mit einem Dessert belohnt.

Die Höhepunkte im Pfadijahr sind die Lager: An Pfingsten, in den Sommer- und Herbstferien zieht es uns in die Ferne, wo wir in Zelten oder Häusern leben, Abende am Feuer geniessen, in fremden Städten und Wäldern neue Abenteuer erleben, unser Wissen in erster Hilfe, Seil- und Kartenkunde erweitern, auf Nachtwanderungen den Sternenhimmel erkunden und vieles mehr.

Die Gruppen in der Pfadi sind nach Alter und Geschlecht aufgeteilt: in der Erststufe sind Mädchen (Bienli) und Knaben (Wölflli) von ca. 8 bis 10 Jahren. In der Zweitstufe (Mädchen- bzw. Knabenstufe) bleibt man bis 14, danach wird man in der Drittstufe ein Jahr lang zum Leiter resp. zur Leiterin ausgebildet. Ein wichtiger Grundsatz der Pfadi heisst «Junge leiten Junge» – so lernen bereits 15-Jährige die Leitung einer Gruppe zu übernehmen.

Pfadi soll Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ermöglichen, Verantwortung zu übernehmen, die eigenen Fähigkeiten und Grenzen kennen zu lernen, sich in der Gesellschaft einzusetzen und die Zukunft verantwortungsbewusst mitzugestalten. In der Schweiz gibt es bereits 50'000 Pfadis – gehörst du auch dazu?

Weitere Informationen: [www.olymp.ch](http://www.olymp.ch) oder Raphael Meyer v/o Artus, Lüeholzstrasse 6, Tel. 055 244 34 13, [artus@olymp.ch](mailto:artus@olymp.ch)

Bigna Schulthess v/o Pfupf, Stäfa



Adascha auf der Seilbahn  
(Foto: Thomas Weissmann)

## «Hombrechtikon vor 40 Jahren»

Cornelia Fink

Anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums plant Pro Hombrechtikon für nächstes Jahr eine Ausstellung zum Thema «Hombrechtikon vor 40 Jahren».

Anfänglich stand der Schutz des Lützelsees im Zentrum der Vereinsaktivitäten, weil die Naturschutzverordnung von 1966 bei Bevölkerung und Bewirtschaftern auf Ablehnung stiess. Ziel war es, durch Information das Verständnis für den Naturschutz in unserer Gemeinde zu fördern und als Vermittler zwischen Bevölkerung und Behörden zu wirken. Mit der Zeit dehnte sich das Wirkungsfeld ausserdem auf die Erhaltung der kulturhistorischen Werte in der Gemeinde aus. Neben Vorträgen wurden auch Ausstellungen auf dem Hof Breitlen organisiert.

1990 konnte das «Stricklerhuus», genau 300-jährig, als Dorfmuseum eröffnet werden. Seither steht der Betrieb des Dorf-museums mit lebendig gestalteten Wechselausstellungen im Vordergrund der Vereinsaktivitäten. Aktuell findet noch bis im April 2008 die Ausstellung

«Blaulicht – gestern und heute» statt, unter der Mitwirkung von Feuerwehr und Samariterverein Hombrechtikon, der Kantonspolizei Zürich, dem Seerettungsdienst Rapperswil-Jona Hombrechtikon sowie dem Kreisspital Männedorf.

Für die neue Ausstellung sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen!

- Wir suchen Personen, die mit ihrer Kreativität, ihrem handwerklichen Geschick oder ihrem Organisationstalent mithelfen die Ausstellung zu gestalten.
- Wir suchen Bild- und Filmmaterial aus den Jahren 1960 bis 1968 zu folgenden Themen (bitte möglichst mit Legende): Schule (Klassenreisen, Klassenfotos, Visitationsbücher usw.); Gebäude/Landschaften (Luftaufnahmen, Postkarten usw.); Arbeitswelt; Vereinsanlässe (Turnfest, Schwingfest usw.); Feste (Chilbi,

Waldfest, Chränzli usw.); besondere Anlässe (Hochzeit, Konfirmation usw.)

- Wir suchen folgende Objekte aus den Jahren 1960 bis 1968:

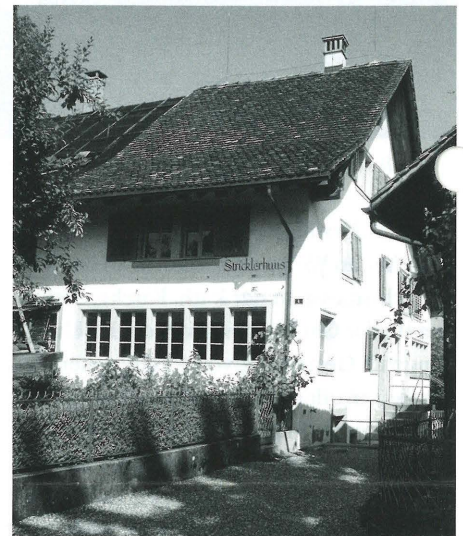
Kleider und Accessoires; Gegenstände aus dem Alltag (Haushalt, Sport usw.)

Machen Sie mit und nehmen Sie bis spätestens 30. September 2007 Kontakt mit uns auf:

Barbara Krause, Tel. 055 244 25 66

Erika Kupferschmied, Tel. 055 244 26 60

Annemarie Rothenberger, Tel. 055 244 46 42



## Bunt gemischt



### Kinderkleider- und Spielwaren-Börse

Am **Samstag, 22. September**, zwischen 8.30 und 12 Uhr, findet die Kinderkleider- und Spielwaren-Börse des Eltern-Kind-Zentrums Spielbaracke statt. Verkauft werden gut erhaltene saisonale Kinderkleider in allen Grössen sowie Spielwaren und Kinderzubehör wie Tragetücher, Lammfelle und Milchpumpen.

Artikel, welche Sie verkaufen möchten, können Sie am Freitag, 21. September, zwi-

schen 17 und 19 Uhr in der Spielbaracke, Feldbachstrasse 17, abgeben. Die Annahmgebühr beträgt 30 Rappen pro Artikel. Von den verkauften Artikeln werden Ihnen 20 Prozent Kommission abgezogen, welche für den Betrieb des Eltern-Kind-Zentrums genutzt werden. Etiketten zum Vorauszeichnen der Ware sind ab Montag, 3. September bis Donnerstag, 20. September bei Rebecca Künzli, Tel. 055 534 01 50, erhältlich.

Während des Verkaufs ist auch die Cafeteria mit selbst gebackenen Kuchen und Zöpfen sowie Kaffee, Tee und Sirup für Sie geöffnet. Selbstverständlich kommen auch diese Einnahmen vollumfänglich der Spielbaracke zugute.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke  
[www.spielbaracke.ch](http://www.spielbaracke.ch)

### Neu: Ferienkurse

Die Jugendkommission plant, zusammen mit dem Jugi und der Freizeitwerkstatt Häxebäse, in den Herbstferien ein Angebot für daheimgebliebene Jugendliche auf die Beine zu stellen.

Die Ferienkurse sind für Schüler/innen der Mittel- und Oberstufe gedacht und können, je nach Kurs, zwischen zwei und sechs Stunden dauern. Diesen Herbst sind unter anderem je ein Schweisskurs, Dekorationskurs, Nähkurs und Schmuckkurs mit Fimo geplant.

Detailinformationen werden nach den Sommerferien in der Schule verteilt und auf den Webseiten [www.jugi.ch](http://www.jugi.ch) und [www.hombrechtikon.org/jugendkommission](http://www.hombrechtikon.org/jugendkommission) sowie [www.häxebäse-hombi.ch](http://www.häxebäse-hombi.ch) veröffentlicht.

Claudine Sprenger, Jugi Töbeli

## Geburtstage

Im September gratulieren wir

**80** 4. September  
**Christine Eckinger-Hanneschläger**

Etzelstrasse 6

11. September  
**Ludwig Ehrenzeller**

Heusserstrasse 15

15. September  
**Karl Rubin**

Eilweg 4

17. September  
**Max Appel**

Grüt 6

17. September  
**Hanna**

**Schauelberger-Frauenfelder**  
Luegetenweg 9

26. September  
**Priska Grunder-Huber**

Rütigass 1, Feldbach

**85** 2. September  
**Martha Knecht-Jüstrich**

Mürtschenweg 5

25. September  
**Willy Kündig**

Luegetenweg 3

**90** 12. September  
**Katharina Stirnimann-Fischer**

Rütistrasse 60

19. September  
**Rosa Liechti-Krummenacher**

Brunisberg 5

28. September  
**Heinrich Fehr**

Luegetenweg 5

## Summernachts-Metzgete

Der Sängerverein Hombrechtikon führt am **Freitag, 14. September**, ab 19 Uhr, und am **Samstag, 15. September**, ab 18 Uhr, seine vierte urchige «Summernachts-Metzgete» im Schlatt durch. Aus der gewohnt reichhaltigen Speisekarte können unsere Gäste ihr Menü nach eigenem Geschmack zusammenstellen. An beiden Abenden

möchten wir unsere Gäste wiederum mit gutem Essen, der speziellen Atmosphäre, der lüftigen Musik und den spontanen Liedervorträgen des Sängervereins erfreuen.

Der Service und die Küche werden von den Sängern in eigener Regie geführt.

Die Dorfbewohner/innen können sich ab 18.45/17.45 Uhr bis 20.30 Uhr ab Gemeindehaus resp. Gemeindesaal mit dem Gratis-Shuttle-Bus zum gemütlichen «Schlemmen» auf den Bauernhof im Zopf (beim Weiler Schlatt) und anschliessend wieder zurückfahren lassen (bis ca. 24 Uhr).

Wir freuen uns auf die gemütlichen Stunden mit unseren Gästen bei Speis, Trank und Gesang!

*Sängerverein Hombrechtikon*

## Herbstsammlung Pro Senectute

Die alljährlich stattfindende Herbstsammlung bietet die Gelegenheit, sich mit den älteren Menschen in der Gemeinde und im Kanton zu solidarisieren. – Unterstützen Sie Pro Senectute Kanton Zürich mit einer Spende. Die Ortsvertretung und zahlreiche Freiwillige danken Ihnen für Ihren wertvollen Beitrag für die älteren Menschen.

*Ortsvertretung Hombrechtikon  
Hildegard Erni*

## Abfuhrwesen

### September



#### Gartenabraum

Mittwoch, 5., 12., 19. und 26. September  
Laub und Schnittgut werden nur gebündelt oder in **offenen** Behältern mitgenommen. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

#### Papiersammlung

Samstag, 1. September  
durch Blauring/Jungwacht  
Papier nur gebündelt (keine Papiertaschen, Plastiksäcke oder Kartonschachteln) beim Kehrriechtplatz bis spätestens 08.00 Uhr des Sammeltages deponieren.

**Kein Karton.**

## Grosses Spielfest mit Asterix!

Die Hötterböx (Zusammenschluss der offenen Jugendarbeit mit Pfadi, Cevi, JuBla und Jungchar) ist wieder aktiv. Miraculix mischte ein potentes Wiederbelebungselixier! Das wollen wir mit einem Spielfest feiern am **Samstag, 22. September**, von 11 bis 17 Uhr, vor dem Gemeindesaal.

Wollt ihr euch im Gallierwald in Wettkämpfen üben und im Römerlager eure Geschicklichkeit zeigen? Die Hötterböx bietet Spiele aus Obelix's Ideenliste. Für Jugendliche wartet eine Herausforderung auf zwei Rädern in schwindelnder Höhe! Für echt gallische Verpflegung ist gesorgt. Schlangensalat, Wildschweingrilladen, Knaackiges aus Gutemines Garten und Zaubertänke aus der Saftbar stärken euch für den Nachmittag.

Spenden (Kuchen, Salat) von Eltern sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich im Jugi unter Tel. 055 244 20 22 (Beantworter) oder [claudine.sprenger@bluewin.ch](mailto:claudine.sprenger@bluewin.ch) oder [f.cukaj@bluewin.ch](mailto:f.cukaj@bluewin.ch).

*Claudine Sprenger, Jugi Töbeli*

## Impressum

#### Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schulgemeinde Hombrechtikon

**Erscheinungsweise:** 10-mal jährlich  
(7/8 und 12/1 als Doppelnummern)

#### Redaktionsteam:

Max Baur, Walter Bruderer, Cornelia Fink, Beatrice Günter, Gabriela Schwarz und Jürgen Sulger

#### Redaktionsschluss:

Für die Ausgabe Nr. 11: 25. September

#### Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung,  
Feldbachstr. 12, 8634 Hombrechtikon  
Telefon 055 254 92 30  
[aehrenpost@hombrechtikon.ch](mailto:aehrenpost@hombrechtikon.ch)  
[www.hombrechtikon.ch](http://www.hombrechtikon.ch)

#### Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

#### Veranstaltungskalender:

Verkehrsverein Hombrechtikon  
Fred Burgmann, Pionierweg 9, 8634 Hombrechtikon,  
Tel. 055 244 30 30, Fax 055 244 46 63,  
[hombi-vak@bluewin.ch](mailto:hombi-vak@bluewin.ch)

Redaktionsschluss Veranstaltungskalender  
für die Ausgabe Nr. 11: 30. September

# Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
<b>September 2007</b>					
Samstag	1. Sept	10.00-11.00	<b>VaKi-Turnen</b>	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen Hombrechtikon
Sonntag	2. Sept		<b>Museum geöffnet:</b> Polizei: Fälschungen Samariter: Auskunft	Museum Stricklerhuus, Langenriet	Pro Hombrechtikon
		19.00	<b>«molto flautando»;</b> Abendkonzert JMSH mit J.Manser (Blockflöten, Dudelsäcke, Gemshorn, etc.) und M.Kramis (Orgel, Klavier, Virginal)	Ref. Kirche	Jugendmusikschule Hombrechtikon
Montag	3. Sept	19.45	<b>Interkultureller Frauentreff</b>	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Freitag	7. Sept	12.00	<b>Mittagessen für allein stehende Senioren</b>	Rest. «Krone», Hombrechtikon	Senioren-Mittagessen
Samstag	8. Sept	19.00	<b>«Im weissen Rössl»</b> von Ralph Benatzky Operettenbühne Hombrechtikon; <b>Première</b>	Gemeindesaal Blatten	Operettenbühne Hombrechtikon
Sonntag	9. Sept	15.30	<b>Konzert; Liedernachmittag;</b> A.Röhrig Ghiletta, Sopran F.Thurneysen, Klarinette; S.Marti, Klavier	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Mittwoch	12. Sept	14.00-16.00	<b>Mütter- und Väterberatung</b> im Eltern-Kind-Zentrum Beratungstelefon für Eltern Tel. 044 921 59 92 Mo/Di/Do/Fr 8.30-10.30h	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat Bez. Meilen
Freitag	14. Sept	19.30	<b>«Im weissen Rössl»</b> von Ralph Benatzky Operettenbühne Hombrechtikon; <b>weitere Vorstellungen:</b> <b>Sa 15.9.</b> 19.30h, <b>So 16.9.</b> 18.00h, <b>Fr 21.9.</b> 19.30h, <b>Sa 22.9.</b> 19.30h, <b>So 23.9.</b> 17.00h, <b>Fr 28.9.</b> 19.30h, <b>Sa 29.9.</b> 19.30h, <b>So 30.9.</b> 17.00h	Gemeindesaal Blatten	Operettenbühne Hombrechtikon
		ab 19.00	<b>Summernachtsmetzgete</b>	Im Schlatt, Feldbach / Shuttle-Bus ab Gemeindesaal und -haus	Sängerverein Hombrechtikon
Samstag	15. Sept	08.30	<b>Streunitag in der Tüfi;</b> Naturschutzeinsatz als Fitnesstraining	Gemeindehaus	Ornithologischer Verein Hombr.
		ab 18.00	<b>Summernachtsmetzgete</b>	Im Schlatt, Feldbach / Shuttle-Bus ab Gemeindesaal und -haus	Sängerverein Hombrechtikon
Sonntag	16. Sept	19.00	<b>Bettagskonzert;</b> Besinnung mit Tanz, Gesang und Lesung; Ref. Kirchenchor; Leitung: M.Messmer	Ref. Kirche	Kirchenpflege ev.-ref.
Dienstag	18. Sept	18.00	<b>Theater Freiluftspektakel Chamäleon;</b> Sprache, Gesang, Musik und Jonglagen; Eintritt frei, Hutkollekte	Zentrum Breitlen	Freiluftspektakel Chamäleon
Mittwoch	19. Sept	15.00	<b>Theater Freiluftspektakel Chamäleon;</b> Sprache, Gesang, Musik und Jonglagen; Eintritt frei, Hutkollekte	Zentrum Breitlen	Freiluftspektakel Chamäleon
Samstag	22. Sept	08.30-12.00	<b>Kinderkleider- und Spielwaren Börse</b> Annahme: Fr 21.9., 17.00-19.00h	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke
		11.00-17.00	<b>Spielfest «Asterix in Hombi»</b>	Vor dem Gemeindesaal	Hötterböx (Pfadi, Cevi, Jungchar, Jugi, Mojuga)
Dienstag	25. Sept	13.45-15.30	<b>Bücher im Lesekreis;</b> «Schattwand», Urs Augstburger	Bibliothek Hombrechtikon	Lesekreis Bibliothek Hombrechtikon
Mittwoch	26. Sept	14.00-16.00	<b>Mütter- und Väterberatung</b> im Eltern-Kind-Zentrum; Beratungstelefon für Eltern Tel. 044 921 59 92 Mo/Di/Do/Fr 8.30-10.30	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat Bez. Meilen
		20.00	<b>Gemeindeversammlung</b>	Gemeindesaal Blatten	Gemeindeverwaltung Hombrechtikon
Sonntag	30. Sept	ab 11.00	<b>«Öpfelchilbi» in der Chüeweid</b>	Chüeweid	Familie Vreni & Max Hess

## Vorschau Oktober 2007

Montag	1. Okt	19.45	<b>Interkultureller Frauentreff</b>	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Mittwoch	3. Okt	19.30	<b>«Im weissen Rössl»</b> von Ralph Benatzky Operettenbühne Hombrechtikon; <b>weitere Vorstellungen:</b> <b>Fr 5.10.</b> 19.30h, <b>Sa 6.10.</b> 19.30h, <b>So 7.10.</b> 15.00h, <b>Mi 10.10.</b> 19.30h, <b>Fr 12.10.</b> 19.30h, <b>Sa 13.10.</b> 19.30h, <b>So 14.10.</b> 17.00h	Gemeindesaal Blatten	Operettenbühne Hombrechtikon
Freitag	5. Okt	12.00	<b>Mittagessen für allein stehende Senioren</b>	Rest. «Krone», Hombrechtikon	Senioren-Mittagessen
Samstag	6. Okt	09.00-16.00	<b>Birdwatch/Int. Vogelschutztag</b>	Auf der Lutikerhöhe	Ornithologischer Verein Hombr.
Sonntag	7. Okt		<b>Museum geöffnet:</b> Feuerwehr: ADL/Mech.Leiter, etc; Polizei: Kantonspolizei ; Spital: Rettungsfahrzeug; Samariter: Kinder machen Moulagen	Museum Stricklerhuus, Langenriet	Pro Hombrechtikon
		09.00-16.00	<b>Birdwatch/Int. Vogelschutztag</b>	Auf der Lutikerhöhe	Ornithologischer Verein Hombr.
Mittwoch	10. Okt	14.00-16.00	<b>Mütter- und Väterberatung</b> im Eltern-Kind-Zentrum Beratungstelefon für Eltern Tel. 044 921 59 92 Mo/Di/Do/Fr 8.30-10.30	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat Bez. Meilen
Samstag	13. Okt		<b>«Kleinvieh beim grossen Vieh»;</b> <b>Vienschau</b>	Areal der Vienschau auf der Blatten	Ornithologischer Verein Hombr.

## Fixe Wochentage im September 2007

Montag		15.00-17.00	<b>Krabbelgruppe für Erwachsene mit Babys</b>	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Mo/Di/Do/Fr (a.Sch.)		11.00-14.00	<b>Mittagstisch für Kinder.</b> Kontakt: Tel. 055 244 58 00	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Dienstag (a.Sch.)		09.30-11.00	<b>Senioren-Volkstanz</b>	kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag (a.Sch.)		11.45-13.30	<b>Mittagstisch für Kinder.</b> Kontakt: Tel. 079 655 86 83	Restaurant Arcade, Im Zentrum 14	GFH Hombrechtikon
Dienstag (a.Som.)		09.00-11.00	<b>Brockenstube geöffnet</b>	Zivilschutzmagazin Holfliue	GFH Hombrechtikon
Dienstag		14.30-16.30	<b>Café-Treff für Erwachsene und Kinder</b>	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		09.00-11.00	<b>Café-Treff für Erwachsene und Kinder</b>	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		13.45-16.45	<b>Chinderhüeti für Kleinkinder</b>	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Samstag		09.00-11.00	<b>Brockenstube geöffnet</b>	Zivilschutzmagazin Holfliue	GFH Hombrechtikon

(a. Sch.) = ausser Schulferien / (a. Som.) = ausser Sommerferien